

: Stassfurt; :Aug 9 , 2008; :Salzland-Kurier; : 1



Gestalt des Kompetenzzentrums steht fest

Architekten-Preise werden verliehen

Staßfurt (dw). Das Aussehen des zukünftigen Kompetenzzentrums am Staßfurter Stadtsee steht fest. Zur Gestaltung haben die Stadt, das IBA-Büro (Internationale Bauausstellung 2010) und die Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft (SALEG) als Bauherr und Investor im Mai einen Architekturwettbewerb ausgelobt. Jetzt tagte in Staßfurt das Preisgericht, um die besten Arbeiten auszuwählen. Sieben Architektur- und Planungsbüros aus Sachsen-Anhalt, aus Berlin und Köln haben sich an dem Wettbewerb beteiligt und ihre Ideen an denen von Studenten der Hochschule Anhalt unter der Leitung von Professor Ralf Niebergail orientiert.

Eine Expertenjury wählte in Staßfurt den besten Entwurf aus. „Insgesamt wurden vier verschiedene Rundgänge vorgenommen, um das Thema aus allen Perspektiven zu beleuchten“, erklärt Bürgermeister René Zok. Dabei ging es um Themen wie Funktionalität, Gestaltung und Platzausnutzung sowie deren Umsetzung in den Entwürfen“, erklärt der Bürgermeister weiter. Er gehörte neben sechs weiteren Personen zum Preisgericht. Neben ihm waren Conny Eggert und Rüdiger Schulz als SALEG-Geschäftsführer, Professor Christine Thalgott, Professor Mara Pinardi, Dr. Dieter Naumann für die Wobau als ein Mieter des Kompetenzzentrums sowie Angela Mensing-De Jong und Iris Grunenberg die qualifizierten Juroren während der Siegersuche.

Welcher Entwurf den Preis gewonnen hat, wird erst am Mittwoch, dem 13. August verraten. Dann findet um 18 Uhr die offizielle Preisübergabe im Sparkassenschiff statt, zu der alle Staßfurter herzlich eingeladen sind. „Hier werden Preis und Preisgeld an die Erstplatzierten und der Sonderpreis vergeben“, sagt René Zok. Während einer Ausstellung sind dann alle Entwürfe und Modelle zu sehen, die Preisträger präsentieren sich und geben Erklärungen.

Das Kompetenzzentrum soll in drei Bereiche ausstrahlen: Die Vernetzung der in Staßfurt gewonnenen Bergbau-Kompetenzen, deren Dokumentation und Ausstellung sowie die öffentliche Repräsentation als Tagungsort, auch für den Rat.

Die Wohnungs- und Baugesellschaft soll ein Mieter im Kompetenzzentrum werden. Die Wobau will sich damit zum IBA-Thema und zur wiederbelebten Innenstadt bekennen. Auch an die Unterbringung des Stadtarchivs ist gedacht.